

HEGAUER

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE REGION HEGAU

Winterzauber begeistert in Gailingen S. 3	Erster Kandidat in Tengen für BM-Wahl S. 3	Mehr Geld für Engener Wehr S. 3	Hunde und Müll werden in Aach teurer S. 7	LKW-Unfall blockiert B33 S. 22	FC Singen gewinnt den Cup S. 31
27. DEZEMBER 2014	WOCHE 52	HE/AUFLAGE 20.343	GESAMTAUFLAGE 86.506	SCHUTZGEBÜHR 1,20 €	



Heimat im globalen Netz

Die Erinnerungen an den Ausbruch des 1. Weltkriegs vor 100 Jahren, die dieses Jahr prägte, hat manches Auge geöffnet. Damals wurde die Welt ein globales Netzwerk, und das führte der Krieg vor. Gleichzeitig wurde Heimat zum Mythos, den keiner teilen wollte. War das Angst vor Veränderung? Die Singener Stadtarchivarin Reinhold Kappes war bei ihren Recherchen auf »Patriotische Prügeln« gestoßen, die die Singener 1914 eingewanderten Elsässern verabreichten. Es hat sich in 100 Jahren nicht viel verändert. Oliver Fiedler fiedler@wochenblatt.net

Das Jahr der Weltmeister ist vorbei

Der Rückblick des WOCHENBLATTs auf ein ziemlich spannendes Jahr 2014

Singen (of). Wahrscheinlich kann sich jeder an diese Nacht des 13. Juli erinnern. Tausende Menschen hatten sich auf den Plätzen der Städte vor den großen Leinwänden des Public Viewings versammelt, in vielen Kneipen herrschten bald britische Verhältnisse, mit Trompeten und Fahnen saßen Familien, Nachbarschaftskreise, Vereinsversammlungen vor den Bildschirmen, und allen war irgendwie schon vorher klar, dass das deutsche Team Weltmeister werden würde. Und das klappte auch vorzüglich. Im Jubeln waren die Menschen aus der Region hier bereits trainiert, schon der erste Sieg wurde zur Party gemacht, als der Sommer auch noch ein Sommer war. Und jetzt ist das Jahr der Weltmeister vorbei. In diesem Jahr gibt es noch den 27. Juli. Da wurde Timo Benitz aus Volkertshausen Deutscher Meister über 1.500 Meter, im August dann noch 7. bei der EM in Zürich. Für unsere Region ein Datum, das genauso wichtig ist wie dieser 13. Juli!



So wechselvoll kann ein Jahr sein. Das an die Stadt Singen vererbte Areal der Wetzstein-Villa in der Singener Innenstadt sollte eigentlich zur Öko-Siedlung für junge Familien umgestaltet werden. Der Plan scheiterte nach dem Realisierungswettbewerb mangels Bauträger. Zwischenzeitlich sollte dort das Projekt »Time out School« des Vereins »Menschen helfen« unterkommen, was durch einen Wasserschaden verhindert wurde. Jetzt bietet die Stadt Singen das Areal einer ökumenischen Interessensgemeinschaft zum Bau eines stationären Hospiz an. Ganz am Anfang der Planungen sollte die Villa (links hinten) übrigens mal Quartier-, Senioren- oder Familienzentrums werden. Das »Grüne Haus« swb-Bild: of

Weniger präsent ist wahrscheinlich das Datum, als zum Thema Fracking endlich für unsere Region Entwarnung gegeben werden konnte, denn das Gespenst verseuchten Grundwassers war uns viel näher als

viele Politiker uns glauben ließen. Denn letztlich war es der Rückzug des Unternehmens, das diese Landschaft zwischen Hegau und See auf mögliche Vorkommen untersuchen wollten.

Schon fast weit weg scheinen die Wahlen zu sein, die uns das Frühjahr beschäftigten. Die neuen Gemeinderäte haben ihre Plätze in den Gremien gefunden, die Reibungen der ersten Sitzungen sind fast schon

zu Streicheleinheiten mutiert. Und kaum einer kann sich noch daran erinnern, wer eigentlich die Europawahl gewonnen hat. Ja wer war's denn? Das ist eine gute Frage. 2014 war auf jeden Fall eines mit vielen Sternstunden - und mit vielen Herausforderungen. Beim Thema Flüchtlinge zum Beispiel. 214 sind es alleine in Singen, viele davon Kinder und Jugendliche, die sich in Schule und Gesellschaft zurecht finden lernen müssen. Menschen, Heimat erst neu definieren. 2014 war auch ein Jahr, das manche Fragezeichen hinterlassen hat. Die Krise der Singener städtischen Baugesellschaft, die auch ein Menschenleben forderte, ist eines davon. Auch die Fragen zur Insolvenz eines der Aushängeschilder der Landschaft Bodensee, dem Unternehmen Schlör, werden so schnell nicht beantwortet. Auf den Seiten 9 bis 18 dieser Ausgabe gibt es ganz viele Facetten dieses Jahres 2014. Eines trotz allem wirklich weltmeisterlichen Jahres.

Bahnhöfle wird abgerissen

Engen-Neuhausen (mu). Das Bahnhöfle in Neuhausen steht seit einigen Jahren leer und ist aufgrund der schlechten Bausubstanz für eine weitere Nutzung ungeeignet. Deshalb gab der Gemeinderat Engen grünes Licht für den Abriss des Gebäudes für rund 115.000 Euro. Die Arbeiten in Verbindung mit der Standortsuche des Landkreises Konstanz für die Unterbringung von Asylanten, führte Bürgermeister Johannes Moser erklärend aus.

- Anzeige -

Ambitionierte Arbeitspensum

Gemeinderat Mühlhausen-Ehingen verabschiedet den Haushalt 2015

Mühlhausen-Ehingen (mu). Nach dem Rekordjahr 2014 steht der Doppelgemeinde Mühlhausen-Ehingen erneut ein arbeitsreiches Jahr bevor. Dies spiegelt der Haushalt für 2015 wider, den das Gremium am Montag Abend verabschiedet hat. »Eine ambitionierte Geschichte, fasste Bürgermeister Lehmann die Vorhaben zusammen. Das Volumen des giftgrünen Zahlenwerks, das Kämmerer Kurt Fürst akribisch

berechnet hat, umfasst insgesamt 8,25 Millionen Euro. Auf den Verwaltungshaushalt entfallen dabei 7,2 Millionen Euro und auf den Vermögenshaushalt eine Million Euro. Die Zuführungsrate beträgt zwar noch knapp 200.000 Euro, doch abzüglich der ordentlichen Tilgungsleistung von 106.000 Euro verbleiben gerade noch bescheidene 92.000 Euro als Netto-Investitionsrate. Dies hängt mit geringeren Zuwei-

sungen und höheren Umlagen zusammen. Neu eingeplant sind im Verwaltungshaushalt das Soziale Netzwerk und Wohnen im Alter sowie die Unterbringung von Flüchtlingen. Als größte Vorhaben stehen der Anbau der Kita St. Martin in Ehingen, der Hochwasserschutz, ein neues Bauhof-Fahrzeug sowie der Dauerbrenner »Seehaltestelle« an. Außerhalb des Haushaltes sind die Überbauung des Alten Sport-

platzes, des Beising Areals und des Hirschen-Areals ebenso im Blick wie die Neubaugebiete »Dohlen« und »Ried V« und der 2. Bauabschnitt im Gewerbegebiet »Kai«, wo das letzte Grundstück kürzlich veräußert wurde. Finanziert werden die Vorhaben ohne Schulden, betonte Bürgermeister Hans-Peter Lehmann. Stattdessen werden 622.000 Euro aus den Rücklagen entnommen und entsprechend Zuschüsse beantragt.

Empfang mit Kandidat

Tengen-Watterdingen (zr). Die Ortschaftsverwaltung Tengen-Watterdingen lädt am Sonntag, 4. Januar 2015 ab 10 Uhr zum traditionellen Neujahrsempfang ins Pfarrheim Watterdingen ein. Ortsvorsteher Stefan Armbruster wird ebenso eine Ansprache halten wie der Vorsitzende des Gemeindeteams des Kirchengemeinderats, Berttram Sieringer. Auch der Bürgermeisterkandidat für Tengen, Robert Hein, hat sein Kommen zugesagt.

- Anzeige -

DER NEUE RENAULT
TWINGO
ÜBERALL HIN UND WEG

wünscht gute Fahrt 2015

AUTOHAUS BLENDER GMBH
Robert-Gerwig-Str. 6, 78315 Radolfzell
Tel. 07732 - 982773

Ein ganzes Jahr auf zehn Seiten

So aufregend und ereignisreich war 2014 gewesen. Auf zehn Seiten kann man in dieser letzten Ausgabe des WOCHENBLATTs 2014 das ganze Jahr Revue passieren lassen - am besten an diesem Wochenende. Es gab große Erfolge - aber auch so manchen Flop. Es gab Sieger und auch Verlierer. Und es gab viele Themen, die uns wohl auch nächstes Jahr beschäftigen werden. Die Redaktion des WOCHENBLATTs hat eine Fülle von Ereignissen zusammengetragen, die in Bildern plastische Erinnerung werden. Auf den Seiten 9 bis 18.

Wochenblatt über den Jahreswechsel

Wegen des Feiertags nach dem Jahreswechsel erscheint die nächste gedruckte Ausgabe des WOCHENBLATTs am Freitag, 2. Januar 2015. Redaktionsschluss dafür ist der Dienstag, 30. Dezember, um 12 Uhr. Mehr zu den Anzeigenschlüssen für diese erste Ausgabe im neuen Jahr 2015 gibt es auf Seite 26 dieser Ausgabe. Die Redaktion des WOCHENBLATTs wird natürlich aktuell über die Homepage www.wochenblatt.net über alle Ereignisse und Veranstaltungen rund um den Jahreswechsel berichten.

HEUTE SCHON AN MORGEN DENKEN.

Wir planen mit Ihnen die geeignete Heizung für Ihr Eigenheim.

Sanitär Schwarz
GAS · WASSER · HEIZUNG
Zeppelinstr. 5 • 78239 Rielasingen
Telefon 07731/93280
www.sanitaer-schwarz.de

Jeden Tag einen Euro Schülerprojekt für Bosnien

Gottmadingen (swb). »Das ist eine tolle Weihnachtsüberraschung«, freute sich Ulrike Blatter, die als Projektverantwortliche der Bosnien-Hilfe eine hohe Geldspende entgegennehmen durfte. Neuntklässler des Religionskurses von Winfried Herzig hatten sich über mehrere Wochen kräftig ins Zeug gelegt: Kuchenbacken, Plakate aufhängen und vieles mehr. Zum Schluss konnten sie über 363 Euro überreichen. Ulrike Blatter rundete auf 365 Euro auf – eine symbolische Summe: Für jeden Tag des Jahres 2015 wird so ein Euro aus Gottmadingen nach Bosnien kommen.

Im Januar wird die Projektgründerin, die Franziskanerin, Sr. Madeleine Schildknecht, Ulrike Blatter besuchen und es wird über die Vergabe der Spendengelder beraten. Im Vordergrund steht die Arbeit in einem Tageszentrum für Kinder, die zum Beispiel gezwungen werden, auf der Straße zu

arbeiten. Sie finden hier Zuspruch und Unterstützung und versuchen, trotz aller Schwierigkeiten, ihren Schulabschluss nachzuholen. »Mit 15 Euro pro Monat können wir ein Kind aus schwierigsten Verhältnissen unterstützen«, weiß Ulrike Blatter. »Insgesamt hat die Weihnachtsspendenaktion weit über 3.000 Euro gebracht. Kassensturz ist im Januar. Wir werden regelmäßig über die Verwendung der Gelder berichten«, so Ulrike Blatter. Die Aktion läuft unter dem Dach der AWO-Gottmadingen.

Spendenkonto:
Kto.-Nr.: 3027240468 BLZ 69251445. AWO Gottmadingen, Stichwort: »Bosnien-Hilfe«. Für eine Spendenbescheinigung bitte die Adresse angeben. Kontakt: Ulrike Blatter, Oderstr. 37 in Gottmadingen oder per E-Mail an ulrikeblatter@aol.com. Weitere Infos und online-Spenden unter: <http://www.ulrike-blatter.de/mein-projekt-2/>



Elisabeth Auer, Landwirtschaftsamt Stockach (Bildmitte), überreichte Kinderhausleiterin Silvia Boll (3.v.l.) das Beki-Zertifikat. Gemeinsam mit den Erzieherinnen und Kindern freuten sich auch Beki-Fachfrau Roswitha Haid-Lindner (3.v.r.) und Dorothea Rösch, kommunale Kindergartenbeauftragte (2.v.l.), über die wiederholte Auszeichnung. sub-Bild: re

Gesunde Ernährung Beki-Zertifikat für St. Raphael

Rielasingen-Worblingen (re). Das Kinderhaus St. Raphael in Rielasingen war im Jahr 2011 die erste Einrichtung im Landkreis Konstanz, die eine BeKi-Zertifizierung bekam. Nach 3-jährigem Engagement im Bereich der Ernährungsberatung und dem genussvollen Essen nach Verpflegungsstandards konnte dem Kinderhaus St. Raphael nach erneuter Prüfung die Auszeichnung »ernäh-

rungsbewusste Kindereinrichtung« durch die BeKi-Koordinatorin im Landkreis Konstanz, Elisabeth Auer, Landwirtschaftsamt Stockach, überreicht werden.

Vorbildliche Kindertageseinrichtungen erhalten in Baden-Württemberg das Zertifikat der Landesinitiative »Bewusste Kinderernährung« (BeKi) des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz.

Der Herausforderer Drei Kandidaten in Volkertshausen

Volkertshausen (of). Wenige Tage vor Ablauf der Bewerbungsfrist zur Bürgermeisterwahl in Volkertshausen hat sich für viele überraschend neben Amtsinhaber Alfred Mutter ein zweiter und ein dritter Kandidat in Position gebracht.

Am letzten Mittwoch hat der in Volkertshausen wohnhafte Timo Kompst (37) seine Bewerbungsunterlagen beim Rathaus eingereicht, die Rechtmäßigkeit der Bewerbung hat der Wahlausschuss am Dienstagabend bestätigt.

Timo Kompst ist nach eigenen Angaben im Verwaltungsbereich nicht unerfahren. Derzeit arbeitet er als Beamter bei der Bundeszollverwaltung und ist in der Ausbildung zum Diplom-Sozialwirt, war zuvor 15 Jahre bei der Bundeswehr (Marine) zuletzt im Rang eines Kapitänsleutnant. An der Universität der Bundeswehr hat er einen Abschluss als Diplom-Pädagoge gemacht. Bei der Bundeswehr hat er auch viele hochrangige Politiker betreut, die der Marine einen Besuch abstatteten. Timo Kompst ist in

Bonndorf im Schwarzwald aufgewachsen. Die Entscheidung zur Kandidatur sei gereift, nachdem er als Elternbeirat im Kindergarten gewählt wurde, nachdem er vor drei Jahren nach Volkertshausen umgezogen war – auch um mehr Zeit für die Familie zu haben. Bei der Elternversammlung habe er gespürt, dass in diesem Bereich einiges im Argen liege. Das wolle er im Sinne von mehr Familienfreundlichkeit verändern, sagt er entschlossen. Sein Wahlkampf werde sich hauptsächlich auf Gespräche mit Bürgern, Gemeinderäten und Vereinsvertretern konzentrieren, um zu erfahren, was deren Wünsche sind. Die Kandidatenvorstellung der Gemeinde am 8. Januar, 20 Uhr, in der Wiesengrundhalle sieht er als sein Podium, um eine breite Masse an Wählerinnen und Wählern zu erreichen. Am 18. Januar ist Wahltag in Volkertshausen. Als dritter Kandidat hat sich zudem Heiko Gold aus Böbingen an der Rems beworben, wurde am Dienstagabend bekannt.



Timo Kompst hat seine Kandidatur bei der Bürgermeisterwahl in Volkertshausen eingereicht. Im Bild ist er mit seiner Frau Jacqueline und den Kindern Johanna und Elisabeth zu sehen. sub-Bild: of

Diebisches Quartett ist aufgefliegen

Einbruchserie im Hegau vor der Aufklärung

Singen (swb). Vier Männer im Alter von 22, 23, 25 und 26 Jahren, die im Verdacht stehen, seit zumindest Sommer 2013 im gesamten Landkreis Konstanz, mit Schwerpunkt im Raum Singen, eine Vielzahl von Einbrüchen begangen zu haben, konnten kürzlich vorläufig festgenommen werden. Nach langwierigen Ermittlungen einer aus Beamten der Schutz- und Kriminalpolizei

zur Bekämpfung der Einbruchskriminalität gebildeten Ermittlungsgruppe des Polizeipräsidiums Konstanz hatte sich der Verdacht gegen das Quartett erhärtet, weshalb das Amtsgericht Singen auf Antrag der Staatsanwaltschaft nun Haftbefehle erließ.

Nach dem derzeitigen Ermittlungsstand können der Tätergruppe bislang rund 30 Einzeltaten mit einem Diebstahlscha-

den von rund 100.000 Euro zur Last gelegt werden.

Bei ihren Beutezügen drangen die Tatverdächtigen in Wohnhäuser, Gaststätten und auch Lebensmittelgeschäfte ein. Neben allgemeinen Wertgegenständen, Bargeld und Schmuck entwendeten sie auch vorgefundene Tresore.

Unter den Festgenommenen befindet sich auch ein 23-Jähriger, der in der Schweiz bereits

wegen Einbruchsdiebstählen gesucht wurde. Im Rahmen der erfolgten Wohnungsdurchsuchungen konnten umfangreiche Beweismittel aufgefunden werden, deren Herkunft noch geklärt werden muss.

Derzeit überprüfen die Beamten der Ermittlungsgruppe mit Hochdruck, ob die Tatverdächtigen noch für weitere Straftaten, auch im benachbarten Ausland, in Frage kommen.

Kirchenchor letztmalig dabei

Hausener Adventsmarkt und Kirchenkonzert

Singen (swb). Neben dem Musikverein, dem Sportverein und der Narrenzunft haben sich beim diesjährigen Adventsmarkt in Hausen erstmals auch die Kindergartengruppe Friedlingen-Hausen, sowie der neu gegründete Bürgerverein beteiligt. Einen besonderen Service bot der Sportverein seinen Gästen mit den beheizbaren Stehtischen. Der geniale Tüftler und Ehrenvorstand Erwin Buchegger hat aus alten Waschmaschinen trommeln und Lochblech die Möbel fachmännisch gefertigt. »Das hab ich auf dem Weihnachtsmarkt in Weinmar gesehen, fotografiert und nachgebaut«, so die Antwort des langjährigen Vereinsfunktionärs.

Nicht weniger überraschend war für die Besucher das Konzert in der St. Agatha Kirchen. Nach dem mit differenzierter Dynamik vorgetragenen Eröffnungswerk »Ecce Sacerdos« von Anton Bruckner, verstand es der Kirchenchor mit Liedern wie »Leise, leise in der Nacht« und »Mach dich auf«, vorweihnachtliche Stimmung zu ver-

breiten. Das Querflötensolo »Guidita«, vorgetragen von Lisa Ehinger und das Solostück »Amazing Grace« waren die Höhepunkte des Musikvereins Hausen. Das wohl bekannteste englischsprachige Kirchenlied wurde als Solo für Flügelhorn und Alphorn vorgetragen. Solisten waren der Hausener Dirigent Christian Waibel und Robert Schmid am Alphorn.

Nach den vom Publikum geforderten Zugaben kam dann eine sehr nachdenkliche Stimmung auf, als der Dirigent des Kir-

chenchores, Ekkehard Halmer erklärte: »Seit dem Jahr 2000 machen wir das Konzert mit dem Musikverein. Wir sind alle älter geworden, viele Sängerinnen und Sänger sind nicht mehr unter uns. Es war heute unser letztes Kirchenkonzert.« Dirigent Ekkehard Halmer versicherte den Gästen, dass die Proben mit dem Kirchenchor weiter gehen. Kleinere Auftritte wie am Rentnernachmittag oder die Begleitung der Festgottesdienste werden nach wie absolviert.



Lisa Ehinger an der Querflöte bei ihrem Solostück »Guidita«, begleitet vom Musikverein Hausen und dem Kirchenchor Hausen. sub-Bild: Verein

„Meine Hose kneift“
„Ich bin zu Dick!“
„Mir tut der Rücken weh“
JAMMERN HILFT NICHT!

Starten Sie jetzt und trainieren Sie bis zum 9. 2. 2015 GRATIS!

Bitte vereinbaren Sie vorab Ihren persönlichen Trainingstermin unter **Tel. 077 33-99 69 770**

INJOY Engen | In: C. Eberbach
Das INJOY Ernährungs- und Abnehmzentrum – Abnehmen ohne Jo-Jo-Effekt!
Das INJOY Rücken- und Gelenkzentrum mit dem five® Beweglichkeitskonzept.
Jahnstraße 47 · 78234 Engen
www.injoy-engen.de

Fühl Dich NEU
INJOY
INTERNATIONAL SPORTS & WELLNESSLIVES

Karosserie & Lack Letzner
Steißlingen - 07738 5090
Karosserie & Lack
Die schönsten Nebensachen der Welt!

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 46 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C SÜDWEST** **BVDA** **AD A**



Der Musikverein Gailingen und die Jugendspielgruppe Gailingen und Ramsen präsentierten mit ihrem Jahreskonzert einen »Winterzauber« auf sehr hohem Niveau. swb-Bild: hz

Winterzauber in Gailingen

Doppelkonzert von Musikverein und Jugendspielgruppe

Gailingen (hz). Es gibt wohl wenige Dinge, die die Menschen auf so einfache Weise mit Glück erfüllen können, die derart präsent sind und einen so großen Einfluss auf das Leben haben wie die Musik. Die Musik drückt das aus, was man nicht sagen kann. Die Musik ist Kultur, und die Musik verbindet Generationen. Diese Erkenntnisse wurden am letzten Samstag in der stimmungsvoll dekorierten Hochrheinhalle der Musikverein Gailingen unter der Leitung von Xaver Martin und die Jugendspielgruppe der Musikvereine Gailingen und Ramsen unter der Leitung von Ralf Schrul präsentiert. Das Doppelkonzert zum Vorabend des vierten Advents war auf einem sehr hohen Niveau und stand unter dem Motto »Winterzauber«. Zum feierlichen Finale erklang das wohl bekannteste deutschsprachige Weihnachtslied »Oh du fröhliche«. Der grandiose Backgroundchor war das Publikum selbst.

Den rund zweieinhalbstündigen Konzertreigen eröffnete die Jugendspielgruppe mit dem Titelsong »May It Be« aus dem Fantasyfilm »Der Herr der Ringe«. Das Leitmotiv lag beim Flötenregister, und das »gewisse Etwas« war die »duftige Percussion« der Schlagzeuger. Danach brillierten die Trompeten und verbreiteten Action. Zu hören war »In Mission possible«: Danach gab es die Titelmusik »My Heart Will Go On« aus dem US-amerikanischen Spielfilmdrama

»Titanic«, und die Jugendspielgruppe verabschiedete sich mit Musik aus dem Film »Zoro«. Der Musikverein Gailingen eröffnete seinen Konzertteil mit dem Chorus aus dem Oratorium »Der Messias« von Georg Friedrich Händel. Dieses Werk gehört bis heute zu den populärsten Beispielen geistlicher Musik, und der Musikverein repräsentierte damit ein Musterbeispiel

hören gab es weihnachtliche Klänge im legendären Glenn Miller Sound. Den Abschluss des Konzertes bildete ein nicht alltäglich klingendes Weihnachtsliedermedley von jungen zeitgenössischen japanischen Komponisten und Arrangeur Takashi Hoshide. Zwischen dem zweiten und dritten Konzertteil ehrte Frank Bruschinsky vom Vorstand des

Homburger Bestattungshaus
13/20
Wenn Sie das Gefühl haben, alleine dazustehen.
Wir helfen Abschied nehmen.
Schaffhauser Straße 52 · 78224 Singen · Tel. 07731.99750

vom Kompositionsprinzip der polyphonen Mehrstimmigkeit. Das Stück »Winterfest« war ein Weihnachtsmedley vorwiegend mit englischen Weihnachtsliedern, und danach erzählte die etwa 36 Musiker starke Formation aus einer Kindergeschichte des amerikanischen Schriftstellers und Karikaturisten Theodor Seuss Geisel »Wie der Grinch Weihnachten gestohlen hat«. Beeindruckend war dabei das Leitthema, gespielt von Edith Auer an der Bassklarinete. Der dritte Konzertteil begann mit einem Arrangement aus dem Rockmusical »Jesus Christ Superstar«, und ein Highlight war »In the Christmas Mood«. Zu

Hegau Musikverbands, Bezirk Grenzland, junge Musiker und langjährige Aktive vom Musikverein. Julia Wiesner von der Jugendspielgruppe erhielt das Leistungsabzeichen in Bronze. Weiter zeichnete Bruschinsky Marion Hauser und Raffael Zeller für zehn Jahre Aktivmitgliedschaft im Musikverein aus. Die goldene Ehrennadel erhielten Axel Fischer (30 Jahre) und Bernhard Held für 40 Jahre.

Mehr Bilder über das Konzert gibt es unter bilder.wochenblatt.net



»Kein rosiges Bild«

Gottmadingens Bürgermeister drückt auf Kostenbremse

Gottmadingen (sam). Einen vorsichtig-kritischen Blick in die Zukunft wagte Dr. Michael Klinger anlässlich der Haushaltssitzung des Gottmadinger Gemeinderates. Wie mittlerweile bekannt ist, werden die Kosten für das neue Höhenfreibad höher als geplant ausfallen. Nun genehmigte der Gemeinderat die letzten großen Vergabebrocken für die Außenanlagen, Fenster sowie für Estrich-, Zimmerer- und Gerüstbauarbeiten. Diese Ausgaben liegen in Summe im Plan. Für das Bad muss die Gemeinde im nächsten Jahr noch einmal etwas mehr als zwei Millionen Euro

aus den Rücklagen entnehmen, womit sich diese dann 2015 auf rund 2,5 Millionen Euro verringern. Allerdings wurden die Rücklagen in den letzten Jahren auch mit Blick auf das Bad gebildet. Überwiegend positiv fiel dennoch der vierte Haushaltszwischenbericht aus. Aufgrund von Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer, beim Ruhewald und bei den Schlüsselzuweisungen liegt die Zuführung zum Vermögenshaushalt nun mit 2.976.500 Euro mehr als eine Million Euro über der Planung des dritten Quartals. Dennoch ist die Finanzsituation angesichts der vielen über- und

außerplanmäßigen Ausgaben nicht als euphorisch zu bewerten. Mit der Sanierung der Eichendorff-Schule im Blick, die für das Jahr 2017 geplant ist, mahnte Klinger bereits jetzt eine Kostendisziplin sowie ein antizyklisches Verhalten in den nächsten beiden Jahren an, wenn die heute schuldenfreie Gemeinde nicht Gefahr laufen wolle, »sonst schnell bei der Bank zu sein.« Er dachte mit Schrecken zehn Jahre zurück, als Gottmadingen rund vier Millionen Euro Schulden hatte und an allen Ecken gespart werden musste. Das wolle er nicht noch einmal erleben, so

Erster Kandidat für Tengen

Tengen (mu). Der erste Kandidat für das Amt des Bürgermeisters von Tengen hat am vergangenen Freitag seine Bewerbung im Rathaus abgegeben und stellt sich am 1. März 2015 zur Wahl: Robert Hein ist in Singen aufgewachsen und möchte Nachfolger von Helmut Groß werden, der nach 42 Jahren den Chefessel im Tengener Rathaus räumt. Hein ist verheiratet und hat zwei Kinder. Nach seinem Studium der Rechtswissenschaften,



Robert Hein will Bürgermeister in Tengen werden.

Politik und Philosophie war er persönlicher Referent von Abgeordneten, ehe er nach dem Mauerfall in der politischen Beratung tätig wurde. Derzeit arbeitet der 50-Jährige als Politikberater und Coach, national und international, in Bonn. Er ist Gastdozent und Trainer an verschiedenen Hochschulen, Akademien und Stiftungen. Seine ersten politischen Spuren verdiente sich Robert Hein in den 80er Jahren, als er in der Jungen Union in Singen aktiv war. Er blieb seiner alten Heimat über die Jahre verbunden, zumal einige seiner sieben Geschwister in Singen leben. Nun möchte der Politikberater die Seiten wechseln und selbst in der Kommunalpolitik aktiv werden. »Ich möchte diese Herausforderung annehmen und in Tengen Bürgermeister für alle Bürger werden«, so der Kandidat, der zwar CDU-Mitglied ist, sich selbst aber als überparteilich bezeichnet.

Mehr Vergütung für Feuerwehr-Einsätze

Engen (mu). Als »angemessen und keinesfalls überzogen« bezeichnete Bürgermeister Johannes Moser die Änderung der Entschädigungssätze für die Freiwillige Feuerwehr Engen vor der Gemeinderatsrunde. Dieser Einschätzung der Vergütung für ihre ehrenamtlichen Einsätze schloss sich das Gremium unisono an und bewilligte die Feuerwehrentschädigungssatzung einstimmig. Ab 1. Januar 2015 bekommen die Floriansjünger in Engen statt bisher 6,50 Euro pro Stunde für Einsätze wie für Aus- und Fortbildung nunmehr 11 Euro. Ausbildungshelfer werden mit 5,50 Euro pro Stunde vergütet, und der Gesamtkommandant erhält für seine Arbeit statt bisher 1.535 Euro nun 1.900 Euro im Jahr. Seine Stellvertreter erhalten 500 Euro, die Abteilungskommandanten 200 Euro Ver-

gütung. Kommandant Thomas Maier zeigte sich zufrieden mit dieser Entscheidung und sieht sie als »Wertschätzung der Arbeit« der 240 Engener Feuerwehrleute an. Schon im Vorfeld beriet der Hauptausschuss der Freiwilligen Feuerwehr Engen über die Änderungswünsche und entschied sich für eine pauschalierte Aufwandsentschädigung in der besagten Höhe. Diese betrug seit 1992 unverändert 12 Mark oder seit der Euro-Umstellung 6,50 Euro. »Diese Erhöhung erscheint angesichts der lange unveränderten Entschädigungssätze dringend geboten«, betonte Ordnungsamtsleiter Axel Pecher. Für die Stadtkasse bedeutet dies ein jährlicher Mehraufwand von rund 6.000 Euro, bisher beliefen sich die Kosten für die Aufwandsentschädigung auf 9.000 Euro jährlich.

Modiano im Lesekreis

Engen (swb). Für den ersten Termin im neuen Jahr am 8 Januar 2015 haben die Teilnehmer des Lesekreises Engen das Erstlingswerk des diesjährigen Nobelpreisträgers für Literatur »Place Etoile« von Patrick Modiano ausgewählt. Ein junger Mann, Raphael Schlemilovitch, lebt zur Zeit des Nationalsozialismus in Paris. In seiner fingierten Autobiografie ziehen kaleidoskopartig die Lebensentwürfe der Juden im besetzten Frankreich vorüber. Nähere Auskunft über den Lesekreis gibt es unter manfred@mueller-harter.de. Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen.



► MUSIKALISCH

Mit intensiven Proben und einem Probenwochenende bereiten sich die Musikerinnen und Musiker des Musikvereins Gottmadingen auf das Dreikönigskonzert vor. Unter dem Motto »Der Sonne entgegen« hat Dirigent Markus Augenstein ein schwungvolles Programm zusammengestellt. Das Konzert findet bereits zwei Tage vor Dreikönig, am Sonntag, 4. Januar, um 20 Uhr in der Eichendorffhalle in Gottmadingen statt.



► MIT B.FREE

Rund 100 junge Spieler vom SG Tengen-Watterdingen feierten in der Randenhalle mit Nikolaus, Pizza und tollen Geschenken ihre Weihnachtsfeier. Höhepunkt der Feier war die unterzeichnete Kooperation mit b.free – die Organisation setzt sich für einen verantwortungs- und maßvollen Umgang mit Alkohol ein. Die Aktion wurde initiiert von Carsten Wieland und Kreisjugendpfleger Stefan Gebauer.

Arbeiten für die Kitas

Tengen (mu). Gleich zwei Kindertagesstätten werden derzeit in der Randenstadt erneuert: Für die Kita in Tengen bewilligte der Gemeinderat auf seiner letzten Sitzung im Jahr sieben Vergaben für insgesamt rund 340.000 Euro und liegt damit um gut 46.000 Euro unter den geschätzten Kosten. Auf den Weg gebracht wurden Verglasung-, Estrich- und Klempnerarbeiten, Putz-, Stuck- und Trockenbauarbeiten sowie Zimmermannsgewerke und die Wärmedämmung. Der Rohbau in Tengen soll bis Ende Januar fertig gestellt sein, erklärte Architekt Rainer Wezstein und versicherte dem Gremium, dass der Baufortschritt im Zeitplan sei. Für die Kita in Watterdingen wurden die Malerarbeiten, die mobile Trennwand, die Küche und Trennwände vergeben. Ratsherr Karlheinz Hofgärtner regte abschließend an, sich bei einem Ortstermin einen Überblick über den Baufortschritt zu machen.

Musikalisches Feuerwerk

Konzert der Singgemeinschaft Dreiklang

Bietingen (swb). Unter dem Motto »The best of« lud die Singgemeinschaft Dreiklang zu ihrem traditionellen Herbstkonzert ein und präsentierte dem Publikum einen bunten Reigen der schönsten Melodien aus dem Repertoire der letzten 20 Jahre. Der 1. Vorsitzende, Jürgen Hennings, begrüßte die zahlreichen Besucher in der Bietinger Turn- und Festhalle. Während »Londonderry Air« die Zuhörer nach Irland entführte, ging es in der musikalischen Reise weiter in den Dschungel. Nur keine Angst, beruhigte Hannelore Wensing, die gekonnt durchs Programm führte, die Gäste, denn »der Löwe schläft heut Nacht«. Die kleine Schwalbe »Rossignol« flog mit der Singgemeinschaft und dem Frauenchor Buchthalen nach Frankreich, während die Sängerinnen aus der Schweiz in die Heimat zurückkehrten, um mit dem »Munotglöcklein« über Liebe und Untreue zu singen. Der nächste



Die Singgemeinschaft »Dreiklang« begeisterte in Bietingen.

musikalische Ausflug führte den Buchthaler Frauenchor mit dem Titel »La Youtse« in das schöne Greizer Land, um nach »La Le Lu« wieder nach Hause zu kommen, um Dieter Wiesmanns »Homage an Schaffhausen« »blos a chlini Stadt« zu interpretieren. »Die Rose«, einst gesungen von Bette Midler, ging den Zuhörern ebenso unter die Haut, wie die Aufforderung von Jutta Horton, Regina Puchstein, Hannelore Wensing und Margarete Zolg, sich auf das Auf- und Ab des Lebens einzulassen. Vor allem die hervorragenden

Solisten Roland Auer mit »Zauber der Heimat«, dirigiert von Edith Halbmann, Sebastian Nadj, der von dem herrlichen »Baikalsee« in Asiens Weiten sang und dem Duett »Du allein«, aus dem Musical Starlight Express, vorgetragen von Markus Merkt und Hannelore Wensing, begeisterten die Zuhörer. Gänsehautgefühl bereitete die Ballade »Memory« aus dem Musical Cats, begleitet von Markus Merkt am Klavier. Mit »Gute Nacht Freunde« von Reinhard May verabschiedeten sich alle Akteure von ihrem begeisterten Publikum.

VEREINSNACHRICHTEN!

BIETINGEN

FRAUENGEMEINSCHAFT

Ein Seniorennachmittag mit der Frauengemeinschaft Bietingen-Ebringen findet am Di., 6.1., ab 14.30 Uhr in der Turnhalle Bietingen statt.

GOTTMADINGEN

MUSIKVEREIN

Zum Dreikönigskonzert lädt der Musikverein Gottmadingen am So., 4.1.2015, um 20 Uhr in die Eichendorffhalle ein.

NARRENZUNFT GERSTENSACK

Ihre Dreikönigssitzung hält die Narrenzunft Gerstensack am Di., 6.1., um 10 Uhr im Siedlerheim Gottmadingen ab.

NATURFREUNDE

Ihre Jahresabschlusswanderung unternehmen die Naturfreunde am Di., 30.12., in der näheren Umgebung; Gehzeit: 2 Std.; Treffpunkt ist um 13 Uhr am Feuerwehrhaus.

SCHWARZWALDVEREIN

Mit der traditionellen Dreikönigswanderung eröffnet der Schwarzwaldverein Gottmadingen sein Wanderjahr 2015. Vom Parkplatz Bora-Sauna in Radolfzell geht es zur Mettnau und zurück; Einkehr ist im Strandcafé vorgesehen. Treffpunkt um 13 Uhr am Feuerwehrhaus mit Pkw oder ca. 13.20 Uhr in Radolfzell am Parkplatz. Infos bei Elke Heller, 07731/71533. Gäste willkommen.

SKI-MAXI-CARVINGSCHULE

Ski- und Snowboardkurse aller Leistungsgruppen ab 6 Jahren, Einzel- oder Gruppenunterricht, werden in zwei Kursblöcken angeboten. Angebote auch außerhalb der Blöcke auf Anfrage möglich. Für Block 1, 10./17./24.1.2015 sind noch Plätze frei; Anmeldung über die Internetseite. Termine für Block 2 sind 21./28.2. + 7.3.2015. Kursort ist Wildhaus/CH im Toggenburg. Treffpunkt 9 Uhr Talstation

Bergbahn Oberdorf. Verbilligte Tageskarten gibt es bei Inter-sport Schweizer Singen und Schreibwaren Körner, Gottmadingen und Engen. Kontaktadresse: info@carvingschule.de; Infos: www.carvingschule.de.

SKI-CLUB

Ein Skating-Workshop mit Ingo Heine (ehem. Biathlet) findet am 2.1.2015 im Schwarzwald statt.

RANDEGG

SPORTSCHÜTZENVEREIN

Die Bewirtung der Vereinsgaststätte der Sportschützen Randegg durch Maggi und Franz Deschner findet zum letzten Mal am Di., 30.12., statt. Die Vereinsmitglieder und Vorstandschaft bedanken sich beim Ehepaar Deschner für den großen Einsatz in den vergangenen Jahren. Frau Deschner wird sich in Zukunft stärker im sozialen Bereich engagieren.

Wir sorgen für einen würdevollen Abschied.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98
78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

KURZ & BÜNDIG

Evangelische Kirchen: Gottesdienste 27./28.12., 31.12.2014 und 1.1.2015:

»Ev. Kirchengemeinden Hilzingen und Tengen«:
»Hilzingen«: Paul-Gerhardt-Kirche: So., 10.30 Uhr Gottesdienst (Kanzeltausch) (Liturgieteam Pfr. Klaus, Höri/Fr. Biegler). Mi., 18.30 Uhr Neu!

ökumen. Gottesdienst, kath. Kirche (Kirchenkeller). Do., 10.30 Uhr Gottesdienst (Liturgieteam Pfr. Stahlmann/Hr. Höhn).

»Tengen«: evang. Gemeindehaus: So., 9.15 Uhr Gottesdienst (Kanzeltausch) (Liturgieteam Hr. Barth/Fr. Biegler). Mi., 17 Uhr Gottesdienst (Liturgie-

team Pfr. Stahlmann/Fr. Jäckle).

»Engen«: So., 10 Uhr Gottesdienst. Mi., 18 Uhr Jahresabschluss-Gottesdienst mit Abendmahl. Do., 16 Uhr Neujahrs-Segensgebet in der Autobahnkapelle (kein Gottesdienst in der ev. Kirche).

»Gottmadingen«: Ev. Kirchengemeinde Gottmadingen: So., 9.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst. Mi., 18 Uhr Altjahresabend. Do., 18 Uhr Neujahrs-Gottesdienst.

»Gailingen«: Friedenskirche: So., kein Gottesdienst. Mi., 18 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl.

»Büsingen«: Dorfkirche: So., 9.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst mit den Nazarenern und der EMK. Mi., 20 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl; 23 Uhr Bergkirche, Jahresabschluss-Andacht.

Katholische Kirchen: Gottesdienste 27./28.12., 31.12.2014 und 1.1.2015:

»Seelsorgeeinheit Hohenstorfeln-Hilzingen«:

»Binningen«: St. Blasius: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. Do., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

»Duchtingen«: St. Gallus: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. Mi., 18.30 Uhr Jahresabschlussandacht, Wortgottesfeier. Do., 18 Uhr Eucharistiefeier.

»Hilzingen«: St. Peter und Paul: So., kein Gottesdienst. Mi., 18.30 Uhr ökumen. Jahresabschlussandacht (Kirchenkeller). Do., kein Gottesdienst.

»Riedheim«: St. Laurentius: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. Do., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

»Schlatt a. R.«: St. Philippus & Jakobus: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.

»Weiterdingen«: St. Mauritius: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier am Vorabend. Mi., 23.30 Uhr Eucharistiefeier zum neuen Jahr.

»Seelsorgeeinheit Gottmadingen«:

»Gottmadingen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. Mi., 17.30 Uhr Eucharistiefeier zum Jahresabschluss.

»Gailingen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. Mi., 17.30 Uhr Eucharistiefeier zum Jahresabschluss.

»Bietingen«: Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier am Vorabend. Do., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

»Randegg«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. Do., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Krankentransport: 19222
Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/2225525
Giftnotruf: 0761/19240
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 0800/1110111
0800/1110222
Tierrettung: 0160/5187715
Familien- und Dorfhilfe
Einsatzleitungen:
Gottmadingen-Hilzingen-Hegau-West: 07734/934355
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
Kabel-BW: 0800/8888112 (*kostenfrei)

TENGEN
Wasserversorgung: Pumpwerk Binningen: 07739/309, 07736/7040
Am Wochenende/nachts: 0172/740 2007

GOTTMADINGEN
Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125
Polizeiposten: 07731/1437-0
Polizei SH: 0041/52/6242424

HILZINGEN
Wasserversorgung: 0171/2881882
Stromversorgung: 07733/946581
Schlatt a. R.: 0041/52/6244333

GAILINGEN
Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125
Strom: 0041-52/6244333

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und **22 8 33***
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST

24./25.12.2014:
Dr. Wilhelm, Tel. 07732/970676
26.12.2014:
Dr. Kicherer, Tel. 07774/929938
27./28.12.2014:
Chr. Rudolf, Tel. 07738/285
31.12.2014/01.01.2015:
S. Möbius, Tel. 07732/56667

24-Std.-Notdienst WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

wolf SYSTEM HAUS

HAUSBAU MIT SYSTEM

Sie sparen bis zu über **20.000 €**

Unsere Baureihe VH-800: Ideal für die junge Familie.

Mehr Infos:
Detlef Wölfel
Mobil 0151-15066221
detlef.woelfel@wolfsystem.de
www.wolfhaus.de

Mein MARKTPLATZ

Die ideale Werbepattform von der Sie profitieren:

- 2er, 3er oder 5er Kombi möglich
- total lokal
- preisgünstig

MUSTERANZEIGENGRÖSSE WESTLICHER HEGAU
0,88 €/mm
1-sp., 50 mm hoch, 4-fbg.

AUFLAGE: 11.780 Exemplare

Preisbeispiel: **44,00 €**
zzgl. der gesetzl. MwSt.

Ich berate Sie gerne:
Maika Busshart | Telefon 077 31/88 00-13
m.busshart@wochenblatt.net
www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

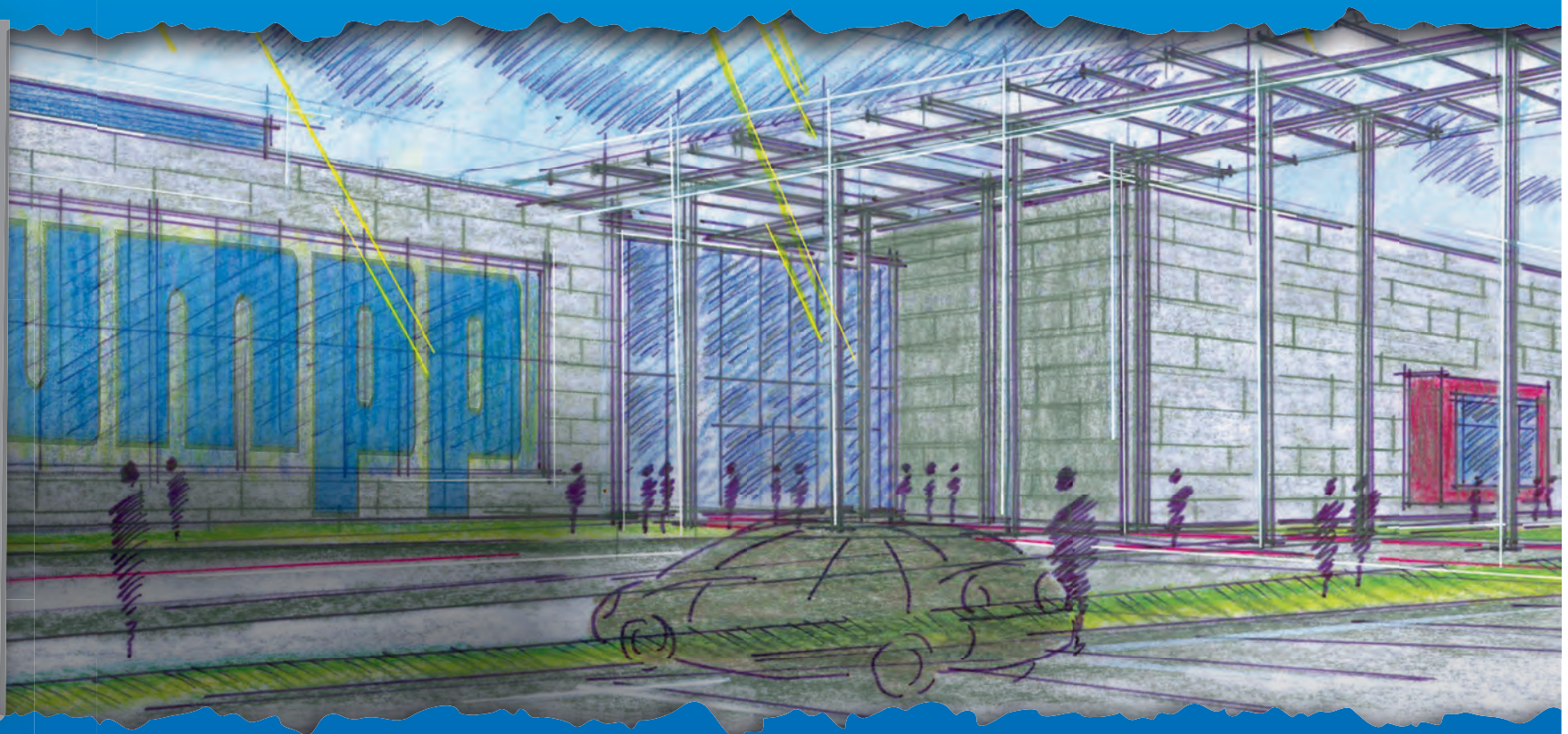
»Mein Marktplatz« ist ein Produkt aus dem Hause **WOCHENBLATT**

Unseren Kunden, Freunden und Bekannten danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen allen ein gutes Jahr 2015.

VOLKMAR CZICHOS
MALERBETRIEB

Mobil: +49 172/86 36 699
78224 Singen
Feldbergstr. 4

AB HEUTE



ERÖFFNUNG DES 1. BAUABSCHNITTES **12% ERÖFFNUNGSRABATT***



Penne mit Schweinefiletstreifen in Rahmsauce mit Broccoli und Kirschtomaten

NUR 5,- €

27. Dez. - 16. Jan.



Entdecken Sie das Geheimnis für Ihren persönlichen Komfort

BERATERTAGE

2.+3.+5. Januar



Hollywood-Foto-Aktion Gewinnspiel mit attraktiven Preisen

BERATERTAGE

29.+30. Dezember



STEARNS & FOSTER

Die Erfinder der Boxspringtechnik exklusiv bei Möbel Stumpp

WERKSBERATUNG

29.+30. Dezember und 2.+3. Januar



Genießen Sie ein Stück Apfel-Mandelkuchen mit einer Tasse Kaffee

NUR 1,50 €

27. Dez. - 16. Jan.



Wir heißen Sie mit einem Glas Sekt herzlich willkommen!
27.-30. Dez.

DER NEUE **STUMPP** EINWANDERUNG DEKORATION

Einrichtungshaus Rudolf Stumpp GmbH · Radolfzeller Straße · D-78333 Stockach · Tel. +49 (0) 7771 80 09 - 0 · www.moebel-stumpp.de
Wir haben für Sie geöffnet: Montag - Freitag 9-18.30 Uhr · Donnerstag 9-20 Uhr · Samstag 9-17 Uhr
Silvester bis 14 Uhr · Samstag 27.12. und 3.1. bis 18 Uhr

*Gültig bis 17. Januar 2015. Ausgenommen von dieser Rabattaktion sind bereits reduzierte Artikel und Artikel der Marken Joop, Team7, Ekornes, Brühl und Musterring.

Stressless

Musterring

ROLF BENZ

TEAM7

hülsta

brühl

machalke

JORI

E
SWAROVSKI

Kettner

SPECTRAL
macht Technik unsichtbar

Mein Name ist Jahn – TV Jahn

Turnschau: Lichter, Farben, Melodien und viel Schwung

Zizenhausen (wh). Mit seiner Turn- und Gymnastikschau hat der TV Jahn 08 Zizenhausen in der Heidenfelshalle ein weiteres Mal bewiesen, dass in einem gesunden Körper ein gesunder Geist wohnt. Den Gruppenleitern und Verantwortlichen im

und Stehplatz, war hellauf begeistert, staunte und zitterte mit bei den Vorführungen der Mädchen am schmalen Schwebelbalken und belohnte die kleinen und größeren Turner mit viel, viel Applaus.

Moderatorin Yvonne Bernhardt



Die Tanzgruppe des TV Jahn 08 mit Moderatorin Yvonne Bernhardt (schwarzes Top) begeisterte mit ihrem effektvollen Auftritt zur Musik aus James-Bond-Filmen.

Verein gehen die Ideen nie aus. Diese Kombination von Fantasie, Umsetzen der Bilder in Bewegung mit einer altersgerechten Choreografie und mit den begleitenden, untermalenden Melodien und Farbenspielen der Lichtorgeln machte den Aktiven riesigen Spaß. Das Publikum aller Altersklassen füllte die Halle bis zum letzten Sitz-

führte locker, humorvoll und zielgerichtet durch die zwölf Programmpunkte, die mit ihren überwiegend englischen Namen wie »I Charleston«, »Flintstones«, »All of me«, »Aerobic Fusion«, »James Bond«, »Fireball«, Jazzdance und Aerobicblock bewiesen, dass die Jüngsten, Jungen und die Junggebliebenen den Ton an-

geben. Um seinen Nachwuchs muss sich der TV Jahn zumindest im Breitensport keine Gedanken machen. Vom spielerischen, noch nicht leistungsorientierten Umgang mit den einzelnen Turngeräten über die Anfänge des Leistungs- und Wettkampfturnens hinüber in den eher künstlerischen Bereich des anspruchsvollen Aerobic-Sportes zieht sich die beachtliche Breite dieser Schau.

Ob mit dem Handstandüberschlag, dem Salto auf der Bodenmatte, den Schwüngen und Grätschen an Pferd und Pilz, dem Spagat oder der Laufkippe am Reck, dem Salto auf dem Trampolin oder den gewagten Überschlägen auf dem Schwebelbalken oder den gymnastisch-sportlich-künstlerisch anspruchsvollen Darbietungen der Aerobic- oder Tanzgruppen - die Turnschau war abwechslungsreich und anspruchsvoll. Und die »Nellis« vom »Nellenburg-Gymnasium« gehören einfach dazu, schon personell und ortsverbunden, und sie sind gut. Und dass sich der Nikolaus mit seinem Ruprecht und den rotbemühten Wichteln mit Süßigkeiten und manch mahndem Wort viel Zeit für die Jüngsten nahm, wen wundert's. Und so glänzend, feurig, farbenfroh und fröhlich tritt James Bond nur in der Heidenfelshalle auf. Mein Name ist Jahn – TV Jahn 08 Zizenhausen.



Seit 50 Jahren ein Renner - die Bauernkapelle Mindersdorf.

swb-Bild: privat

Magneten und Garanten

Bauernkapelle Mindersdorf wird 50 Jahre alt

Hohenfels (sw). Sie sind 50 Jahre alt, und von Tuten und Blasen haben sie jede Menge Ahnung. Sie sind Stimmungsgaranten. Publikumsmagneten. Partykracher. Ein gutes Stück Unterhaltung. Ihren Ruf kennt auch die Bauernkapelle Mindersdorf, und dem möchte sie auch zum runden Wiegenfest gerecht werden. Darum hat sie sich etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Gefeierte wird am 14. und 15. März in der Homburghalle in Neuhausen ob Eck - auch mit dem bekannten German Brass-Ensemble. Und zum Geburtstag macht die Bauernkapelle selbst Geschenke: Für alle Vorverkaufskarten, die bis zum 31. Dezember verkauft werden, spendet sie zwei Euro pro Karte für die Brandopfer

von Mühligen-Gallmannsweil.

Das Jubiläumsprogramm im Überblick:

Samstag, 14. März, 20 Uhr: Auftritt von German Brass.

Sonntag, 15. März, 11.30 Uhr: Frühschoppen mit dem Geburtstagskind selbst. Die Bauernkapelle Mindersdorf tritt in der Homburghalle in Neuhausen ob Eck auf.

Sonntag, 15. März, 16 Uhr: Unterhaltung mit der Scherz-acher Blasmusik.

Fünf Jahrzehnte Bauernkapelle Mindersdorf - das sind fünf Jahrzehnte des guten Klangs. 1965 entwickelte sich das Ensemble aus einer Dorfmusik heraus nach einer Idee von Her-

mann Reichle. Er leitete die Kapelle bis 1996, als der Dirigentenstab an Joachim Geng übergang. Er ist ein Eigengewächs der Bauernkapelle ebenso wie Uli Bach, der die Leitung seit 2001 ausübt. Das Ensemble ist stolz auf seine Erfolge - auch in der Volksmusikhitparade des Südwestfunks. Und mit Frek Mestrini hat das Ensemble einen Meister gefunden, der es mit starken, selbst komponierten Blasmusiktiteln versorgt. Die Bauernkapelle Mindersdorf heizt die Stimmung an, bis jedes Festzelt und jede Halle überkocht.

Karten für die Jubiläumsveranstaltungen gibt es unter www.tickets.wochenblatt.net. Mehr Infos zur Bauernkapelle unter www.bauernkapelle.de.



Schwungvolles Jubiläum: Der AWO-Sponti-Seniorenchor aus Radolfzell sang angesichts des 30-jährigen Jubiläums des Mobilien Sozialen Dienstes.

swb-Bild: gü

Im Dienste des Menschen

MSD in Radolfzell feiert 30-jähriges Jubiläum

Radolfzell (gü). Der Mobile Soziale Dienst feiert in diesem Jahr sein 30-jähriges Jubiläum. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde ließ AWO-Geschäftsführer Reinhard Zedler die wechselhafte Geschichte des Pflegedienstes Revue passieren - ohne dabei die Bedeutung der Arbeit des MSD aus den Augen zu verlieren. »Die Arbeit des Mobilien Sozialen Dienstes geht weit über das Pflegen hinaus. Unsere Pflegekräfte denken schon lange nicht mehr nur an salben, spritzen und eincremen«, erklärte Zedler gegenüber den Festgästen.

Die Pflegekräfte würden heute nicht nur die Familie des zu Pflegenden ergänzen, in vielen Fällen gar ersetzen. »Zahlreiche

unserer Kunden sind oft alleine, haben keine Familie mehr und sind auf den MSD in doppelter Hinsicht angewiesen«, so Zedler weiter.

In den vergangenen 30 Jahren habe der MSD etliche Veränderungen und Entwicklungen mitgemacht. So habe der MSD vor 30 Jahren mit 21 Zivildienstleistenden angefangen. Die Aufgabe der »Zivis« sei es gewesen, ältere Bürger sozial zu betreuen. »Vom Einkaufen bis zum Hausputz, die 21 Zivis haben 1984 11.000 Einsätze geleistet«, berichtet Zedler.

Mit dem Wegfall des Zivildienstes - im Jahr 1987 und 1994 waren 35 beziehungsweise 48 Zivis im Einsatz - habe sich die Situation verschärft:

So haben im Jahr 2013 fünf Stellen 20.000 Einsätze pro Jahr bewerkstelligt. Diese Leistungsverdichtung werde sich nach Einschätzung des AWO-Geschäftsführers aufgrund der immer älter werdenden Gesellschaft auch in naher Zukunft nicht entschärfen: »Die Arbeit in der Pflege wird nicht ausgehen.«

Um so erfreuter zeigte sich Bürgermeisterin Monika Laule, die die Glückwünsche der Stadt überbrachte, ob des runden Jubiläums und der geleisteten Arbeit des MSD in und um Radolfzell. »Ihre Arbeit bringt Freude und öffnet Herzen. Hilfsbedürftige profitieren seit nunmehr 30 Jahren von ihrer Arbeit.«

13-Jähriger landet vor Auto

Radolfzell (swb). Erhebliches Glück gehabt haben dürfte ein 13-jähriger Junge am Freitagvormittag gegen 9.30 Uhr auf der Haselbrunnstraße. Der 13-Jährige fuhr mit seinem Fahrrad auf dem rechtsseitigen Radweg vom St.-Meinradsplatz, als sich zwei Fahrräder wegen des offensichtlich zu geringen Sicherheitsabstandes ineinander verhaken. In der Folge geriet der 13-jährige Junge mitten auf die Fahrbahn und kam dort quer zum Stehen. Eine in gleiche Richtung fahrende 32-jährige Lenkerin eines VW Polo erkannte die Situation zwar, konnte dennoch trotz eingeleiteter Vollbremsung eine Kollision nicht mehr verhindern. Der Junge wurde mit seinem Fahrrad erfasst, auf die Motorhaube aufgeladen und kam auf der Straße zum Liegen. Einen Fahrradhelm trug er keinen. Er wurde nur leicht verletzt.

Empfang zu Neujahr

Radolfzell (swb). Beim Radolfzeller Neujahrsempfang am 11. Januar um 10.30 Uhr im Milchwerk Radolfzell spricht Prof. Dr. Bernd Nolte in einem spannenden und hilfreichen Vortrag zum Thema »Wirtschaft und Finanzen«.

Eine Erfolgsstory

Ambulantes OP-Zentrum feiert

Radolfzell (swb). Rund ein Jahr nach der Einweihung des Ambulanten Operationszentrums am Radolfzeller Krankenhaus zeigt sich: »Die Investition hat sich gelohnt, das OP-Zentrum ist eine Erfolgsstory«, freut sich Peter Fischer, Geschäftsführer des Gesundheitsverbands Landkreis Konstanz. Das OP-Zentrum wird von der Bevölkerung angenommen und ist jeden Tag gut ausgelastet, weiß auch OP-Koordinatorin Bettina Krätschel zu berichten. Das patientenfreundliche Angebot war nicht zuletzt dank einer großzügigen Spende des Radolfzeller Ehrenbürgers Werner Messmer und seiner unlängst verstorbenen Frau Erika möglich geworden. »Ich bin dem Ehrenbürger dafür heute noch sehr dankbar«, betont Fischer.

Fast die Hälfte aller Eingriffe am Radolfzeller Krankenhaus erfolgen mittlerweile ambulant. Für ambulantes Operieren eignen sich Eingriffe mit minimalem Risiko nach der Operation, Eingriffe, die keine spezielle Pflegebedürftigkeit nach der OP verlangen oder Eingriffe, die eine rasche Flüssigkeits- und Nahrungsaufnahme nach der OP zulassen. Dazu gehören beispielsweise die operative Entfernung von Hämorrhoiden oder Abszessen und die Operation von Leistenbrüchen wie sie

der Leitende Arzt Dr. Martin Schnell von der Allgemein- und Viszeralchirurgie immer am Mittwoch durchführt. Oder die Krampfaderoperationen, die der Leitende Arzt der Gefäßchirurgie am Radolfzeller Krankenhaus, Bernhard Biermaier, immer am Donnerstag und Freitag vornimmt. Oder die kleinen Halux-Operationen, kleine unfallchirurgische Eingriffe oder Kniegelenkspiegelungen des orthopädischen Chefarztes Dr. Wolff Volmer, die jeden Mittwoch auf dem OP-Plan stehen. Außerdem operieren an zwei Tagen pro Woche die HNO-Belegärzte im ambulanten OP-Zentrum, ein Augenarzt aus Konstanz nutzt am Dienstag einen der beiden Säle und natürlich nutzen auch die Gynäkologen, die im Radolfzeller Krankenhaus eine Belegabteilung haben, das Ambulante OP-Zentrum gerne für kleinere gynäkologische Eingriffe. Zum Ambulanten OP-Zentrum gehören zwei topmoderne ausgerüstete Operationsräume, ein Aufwachbereich mit sechs Betten und weitere benötigte Funktions- und Nebenräume wie Umkleieräume oder Sterilgutlager. Beste Voraussetzungen also in fachlicher, organisatorischer und OP-bautechnischer Hinsicht, um Patienten zeitgemäß und zu ihrer Zufriedenheit versorgen zu können.

Verkehrinsel für neue Tankstelle

Gottmadingen (sam). Für die im nächsten Jahr geplante Tankstelle kurz nach der Einmündung in den Kornblumenweg in Gottmadingen muss die Zufahrt von der B34 aus Richtung Singen neu geregelt werden. Dafür soll die aus dem Ort hinausführende Linksabbiegespur in Richtung IPG verkürzt werden und in der Gegenrichtung eine neue Linksabbiegespur geschaffen werden. Die Frage im Gottmadinger Gemeinderat war nun, ob man hier mit einer Verkehrsinsel eine Verengung der Fahrbahn und somit eine Drosselung der Geschwindigkeit erreichen sollte oder ob eine auf die Fahrbahn aufgemalte Lösung ausreichend wäre. Die Verkehrsinsel würde die Gemeinde rund 15.000 Euro kosten. Der Investor selbst müsste auch noch einmal rund 70.000 Euro für notwendige Umbauten an der B 34 aufbringen. Mit drei Gegenstimmen entschied sich der Gemeinderat schließlich für die Lösung samt Insel.

Gebühren bleiben stabil

Rielasingen-Worblingen (of). Die Müllgebühren für das Jahr 2015 sollen im Einzugsbereich des Müllabfuhrzweckverbands stabil bleiben. Das wurde im Rahmen der Verbandsversammlung durch Geschäftsführer Eckhard Pfeiffer bekannt gegeben. Auch in den nächsten Jahren sei hier mit stabilen Preisen zu rechnen, kündigte Pfeiffer weiter an. Veränderungen ergeben sich für den Verband nur dadurch, dass die Bewertung von Elektroschrott und Altpapier künftig an den Landkreis übergeht. Davon sind alle Gemeinden im Kreis betroffen. Was das Einsammeln von Papier bei gewerblichen Kunden betrifft, so plant Eckhard Pfeiffer eine Verbesserung des Services. Statt der Container sollen diese bei entsprechendem Aufkommen mit Pressen ausgestattet werden. »Hier soll dann auch nach Bedarf abgeholt werden«, so Pfeiffer. Durch die Umstellung auf eine neue Abrechnungstechnik konnte der Verband erst den Abschluss für das Jahr 2012 genehmigen. Bei Erträgen von 3,5 Millionen Euro konnte der Zweckverband 2,9 Millionen Euro an Müllgebühren einnehmen, 430.000 Euro nahm der Verband für das Sammeln gewerblichen Mülls ein, 120.000 Euro waren durch Mieten an die gewerbliche Tochtergesellschaft zur Einsammlung von Altpapier und der Gelben Säcke im Landkreis eingenommen worden. Das Ergebnis von 94.500 Euro fällt nur geringfügig geringer aus als 2011. Für das kommende Jahr sieht der Geschäftsführer nur minimale Veränderungen im Wirtschaftsplan vor. Es werden Erträge von 3,6 Millionen erwartet, das Ergebnis ist mit 30.000 Euro geplant.



Für neue PCs und eine Theater-Licht- und -Bühnentechnik wollte das Gymnasium einen Budgetvorgriff.

Keine Extrawurst

Gymnasium Engen muss mit Budget auskommen

Engen (mu). Einig war sich der Engener Gemeinderat auf seiner jüngsten Sitzung, den Antrag der Gymnasiums-Leitung auf zusätzliche Mittel für den Ausbau von PCs und der Anschaffung von Theater-Licht- und -Bühnentechnik abzulehnen. Rektor Thomas Umscheiden begründete vorab dem Gremium ausführlich sein Anliegen und unterstrich: »Es ist bei den umfangreichen Aufgaben der Schule nicht möglich, diese Gelder vollständig aus einem Haushalt, also aus dem laufenden Budget, zu stemmen, ohne dabei Arbeitsbereiche in ihrer Funktionalität so zu beschneiden, dass diese nicht mehr arbeitsfähig wären«. Deshalb schlug er vor, »20.000 Euro gemäß Kostenvoranschlag auf die

kommenden fünf Jahre jeweils in Raten von 4.000 Euro pro Jahr an die Stadt aus dem VMH der Schule zurückzahlen zu dürfen. Die Stadt würde uns praktikabler Weise jeweils 4.000 Euro in den kommenden fünf Jahren bereits bei der Budgetzuweisung abziehen«. 10.000 bis 15.000 Euro könnte die Schule für die notwendige PC-Anschaffungen aus dem Budget schultern. Dies sah die Verwaltung allerdings anders. Denn nach der Erstaussstattung des Gymnasiums über insgesamt 1,3 Millionen Euro wurde der Schulleitung deutlich signalisiert, dass »künftig alle folgenden Investitionen im Ausstattungsbereich - wie bei anderen Schulen auch - über das Budget erfolgen sol-

len«. Bürgermeister Johannes Moser unterstrich diese Haltung mit den Worten: »Wir wollen eine Gleichstellung aller Engener Schulen.«

Finanziell verfüge das Gymnasium über eine hervorragende Ausstattung. Konkret stehen ihm aus den Vorjahren noch Restmittel in Höhe von gut 53.000 Euro zur Verfügung, die zusammen mit dem Budget 2014 von 86.350 Euro insgesamt knapp 140.000 Euro betragen. Damit stünden dem Gymnasium aus Sicht der Verwaltung für 2014 mehr als ausreichend Finanzmittel zur Verfügung. Aus diesen Gründen beschloss der Gemeinderat einstimmig, den Antrag des Gymnasiums Engen auf einen Budgetvorgriff abzulehnen.



Richtig sportlich ging es beim Adventskonzert des Akkordeonspielrings Rielasingen zur. swb-Bild: pr

Musikalische Skihütte

Rielasingen-Worblingen (swb). Zum ersten Adventsonntag fand in der Talwiesenhalle in Rielasingen das Adventskonzert des Akkordeonspielrings Rielasingen-Worblingen statt. Zur Einstimmung erzählte die erste Vorsitzende Martina Stoffel von Frieden, Liebe und Glaube, die durch die Hoffnung wieder entzündet werden können. Bürgermeister Ralf Baumert verkündete, dass demnächst neue Räumlichkeiten, die es nun in der Hardberghalle in Worblingen gibt, dem Verein zu Verfügung stehen. Unter dem Motto »Zwei Spuren im Schnee« konzertierten alle Spielgruppen und Orchester des Vereins. Mit dem »Ungarischen Tanz Nr. 5« von J. Brahms stürmte das Hauptorchester den Berg, den es mit »Brasilia«, dem Samba-Medley von W. Münch, hinab brauste. Mit Dirigentin Karin Berger swingten die Spieler energetisch mit »Soul

Bossa Nova« und begeisterten mit »Stars and Stripes forever« das Publikum. Die jüngsten Skischüler sausten auf den Tasten »Mit Pfiff« und »Samba Ole« die Pisten rauf und runter. Das Just-For-Fun-Orchester fuhr mit Karin Berger im »Tijuana Taxi« harmonisch zur Skihütte, in der sie mit »Helene Fischer in Concert« die Stimmung anheizten. Dann überließen sie die Bühne den Schülern von Bärbel Bilger, Andrea Rimmele und Karin und Marianne Berger. Das Jugendorchester relaxte mit Andrea Rimmele beim Après-Ski mit »Music« äußerst gekonnt. Zusammen mit der Mundharmonikagruppe wurde es dann noch weihnachtlich. Mit »O du Fröhliche« sang das Publikum mit, und das Jugendorchester beendete festlich gestimmt mit Tochter Zion den schönen Adventsnachmittag. Durch das Programm führte gekonnt Bianca Klein.

Drei Mann in einem Bett

Mühlhausen-Ehingen (swb). Nun ist es wieder soweit: Nach langen Proben dürfen sich die Zuschauer bald wieder vor Lachen die Bäuche halten, denn die Laienspieler des MGV Mühlhausen-Ehingen warten wieder mit einem tollen Theaterspektakel in der Mägdeberghalle in Mühlhausen auf. Schon der Titel des Stücks - »Drei Mann in einem Bett« - verrät einiges über die Verwicklungskomödie in drei Akten. Unter der sicheren Regie des »Theateraltmeisters« Fritz Schoch treten folgende Laienschauspieler auf: Beate Enzkraus, Irmgard Docktor, Bernadette Heizmann, Luzia Niestroj, Romano Da Rin, Karlheinz Löff-

fel, Jürgen Frank und Fritz Schoch. Für die Maske sorgt das Haarstudio Jasmin Melzer aus Mühlhausen. Das Bühnenbild wurde von Roland Faber mit seinem Team gestaltet. Das Theater zu Jahresbeginn hat in Mühlhausen-Ehingen eine lange Tradition und erfreut sich großer Beliebtheit. Manche Akteure stehen schon über 30 Jahre auf der Bühne und verkörpern ihre jeweilige Rolle perfekt und mit Leidenschaft. Bei der Vorstellung am Sonntagnachmittag bieten die Sängerkaffee und Kuchen an. Die Termine sind am Samstag, 3. Januar 2015, um 19.30 Uhr und Sonntag, 4. Januar 2015, um 14 Uhr.

Schwierige Premiere

1. Entwurf des Engener Haushalts

Engen (mu). Keine einfache Premiere hatte Benjamin Mors mit seinem ersten Entwurf für den Haushalt 2015 der Stadt Engen, er meisterte diese Aufgabe aber souverän und qualifiziert. In Vertretung von Kämmerin Katja Muscheler, die sich in Elternzeit befindet, brachte er auf der letzten Gemeinderatssitzung des Jahres das Zahlenwerk ein, das Mitte Januar 2015 beraten und verabschiedet werden soll. Obwohl bei den Berechnungen bereits das mögliche Einsparpotential ausgeschöpft wurde, prägt den Haushalt 2015 eine negative Zuführung vom Vermögens- in den Verwaltungshaushalt in Höhe von 176.000 Euro. Gründe hierfür sind die hohen Umlagezahlungen und die zurückgehenden Zuschüsse aufgrund des sehr guten Ergebnisses 2013. Ursprünglich betrug die Negativzuführung al-

lerdings eine Million Euro, eben noch einmal der Rotstift ange-setzt wurde. Insgesamt umfasst das Volumen des Entwurfs 2015 knapp 32,4 Millionen Euro. Dieses setzt sich zusammen aus 29,4 Millionen Euro für den Verwaltungshaushalt und drei Millionen Euro für den Vermögenshaushalt. Die größten Investitionen sind dabei die Sanierung des Eingangsbereiches des Erlebnisbades (300.000 Euro), die brandschutztechnischen Abschlüsse der Grundschulen Engen und Welschingen (150.000 Euro), das Regenüberlaufbecken in Engen (250.000 Euro) sowie die Bahnhofsmmodernisierung (geplant 255.000 Euro) und die neue Beleuchtung der Sporthalle Engen (110.000 Euro). Bis Ende 2015 werden nach momentanem Planungsstand die Rücklagen rund 9,4 Millionen Euro betragen.

Hunde und Müll werden teurer

Aach (sam). Nach kurzer Beratung beschloss der Gemeinderat Aach auf seiner jüngsten Sitzung zu einer Erhöhung der Hundesteuer zum 1. Januar 2015 auf 96 Euro für den ersten Hund und 192 Euro für den zweiten Hund. Für Kampfhunde soll die Steuer auf 288 Euro steigen. Seit 2002 waren die Sätze unverändert. Die Erhöhung ist auch durch das Aufstellen von Hundetoiletten im Stadtgebiet gerechtfertigt. Zum anderen stimmten die Räte einer Erhöhung der Müllgebühren ebenfalls zum 1. Januar, zu. In Aach verursacht der Grünschnittcontainer recht hohe Fixkosten, die indirekt für alle auf den Restmüll umgelegt werden. Eine Erhöhung um rund 17 Prozent für jede Restmüll-Behältergröße ist daher unumgänglich. Beim Biomüll sollen die Kosten moderat um etwa vier Prozent steigen. Die gute Nachricht: Der Kubikmeter Wasser soll günstiger werden. Der Gemeinderat hat sich für eine neue, verursacher-gerechtere Variante entschieden. Ab Januar 2015 soll eine verbrauchsunabhängige, pauschale Zählergebühr in Höhe von 2,15 Euro pro Monat erhoben werden. Dafür sinkt der Wasserpreis von 1,80 Euro pro Kubikmeter auf neu 1,75 Euro, so dass die Kosten für die Haushalte unterm Strich dieselben bleiben. Auch die Abwassergebühr soll für das nächste Jahr unverändert bleiben.

Es wird eng

Aacher Haushalt 2015 vorgestellt

Aach (sam). Nach intensiver Vorberatung im November wurden nun im Aacher Gemeinderat die Änderungen am Haushalt 2015 vorgestellt. Kämmerin Christine Bach hatte noch einmal mit spitzem Bleistift gerechnet und kam zu einem mehr oder weniger zufriedenstellenden Ergebnis für das kommende Jahr: Gegenüber dem ersten Entwurf kann durch die Erhöhung von Müllgebühren und Hundesteuer eine Verbesserung von knapp 17.000 Euro erzielt werden. Auch auf der Ausgabenseite können noch einmal beinahe 21.000 Euro eingespart werden, so dass sich der Negativ-Saldo im Verwaltungshaushalt auf insgesamt 146.650 Euro beläuft. Damit sei der Haushalt, so Bürgermeister Severin Graf, »etwas besser, aber immer noch schlecht genug!« Das zeige laut einiger Gemeinderäte auch

strukturelle Schwächen sowohl auf der Einnahmen-, als auch auf der Ausgabenseite. Ein großer Brocken im Vermögenshaushalt ist mit 61.000 Euro der Restbetrag für die Erweiterung des Kindergartens um einen Personal- und Intensivraum. Der Vermögenshaushalt beläuft sich mit einer Entnahme aus den Rücklagen in Höhe von 113.400 Euro somit für das nächste Jahr auf insgesamt 351.500 Euro. Einem prognostizierten Schuldenstand von 656.355 Euro per 31. Dezember 2015 stehen zum Stichtag dann noch 790.749 Euro an Rücklagen gegenüber. Allerdings sei laut Bürgermeister Graf noch nicht sicher, ob der geplante Verkauf des Grundstücks »Krone« die erwarteten 40.000 Euro Erlös erwirtschaften wird. Falls alle Stricke reißen, könne die Stadt aber noch ein drittes Baugrundstück verkaufen.



Einmaliges Bad

In Rekordzeit wird in Gottmadingen das Höhenfreibad saniert. Am ersten September rollten die Bagger an und mittlerweile liegt kaum mehr ein Stein auf dem anderen. Durcheinander gebracht wurden dabei leider auch die Finanzpläne, denn das Bad, das nach dem Umbau unter anderem mit einer rasanten Speedrutsche und einem großen Abenteuerspielplatz auftrumpfen soll, liegt etwa 20 Prozent über den geplanten Kosten. Dafür können sich die Gottmadinger Bürger, die von der Gemeinde vorbildlich in den Planungsprozess eingebunden wurden, ab nächstem Frühsommer aber über ein einmaliges Bad in einmaliger Aussichtslage und mit im Hegau bislang einmaliger Ausstattung freuen.



Für den Nachwuchs

Ein langer, gemeinsamer Weg der katholischen Pfarrgemeinde Christkönig als Träger und der politischen Gemeinde bei Planung, Finanzierung und beim Bau des Gebäudes fand am 22. Februar einen guten Abschluss, als der neue Kindergarten St. Martin in Gottmadingen eingeweiht wurde. Fast 2,6 Millionen Euro kostet das Gebäude; 2,2 Millionen übernahmen die Kommune. »Wir tun damit das Wichtigste, was wir tun können, nämlich in die Zukunft unserer Kinder investieren«, betonte Bürgermeister Michael Klinger.



Gemeinsame Sache

Dafür greifen die Hegau-Gemeinden gerne in die Tasche: Mit dem Spatenstich für den Neubau der »Sozialstation Hegau West e.V. St. Martin mit Tagespflege« am 28. Januar wurde eine wichtige Einrichtung für die älteren Mitbürger aus Gottmadingen, Hilzingen, Gailingen und Büsingen auf den Weg gebracht. Rund 2,1 Millionen Euro wird die neue Sozialstation inklusive Gartengestaltung, Transportfahrzeug und Photovoltaikanlage kosten; sie soll im Frühjahr 2015 fertig gestellt sein.



Startschuss in Thayngen

Im August fiel mit dem offiziellen Spatenstich der Startschuss für ein 29 Millionen Franken-Projekt bei den Schweizer Nachbarn in Thayngen: Bereits Ende 2015 soll der barrierefreie Bahnhof mit neuem Stellwerk fertig sein, der von der Deutschen Bahn betrieben wird.

Jüdische Historie

Das jüdische Museum im Bürgerhaus Gailingen ist komplett. Am 21. September wurde im Beisein von Rabbiner Jehuda Bohrer und seiner jüngsten Schwester Tirzah, die einst als Kinder des damaligen Rabbiners in dem Bürgerhaus wohnten, der letzte Raum des Museums eingeweiht werden.

Er ist der jüdischen Geschichte in den Umlandgemeinden Randegg, Worblingen und Wangen gewidmet und zeigt deren Entwicklung bis zum Niedergang anhand von Exponaten und Schautafeln auf.



Eingepackt

Selbst vor einer der schönsten Barockkirchen Deutschlands macht der Zahn der Zeit nicht halt: Die gründliche Renovation der katholischen Kirche St. Peter und Paul in Hilzingen war unumgänglich und ist in vollem Gange, weshalb im Herbst 2014 sogar auf den berühmten Kirchweihschmuck verzichtet werden musste. Rund 4,1 Millionen Euro kostet die aufwendige Sanierung des Hilzinger Wahrzeichens, an dessen Finanzierung viele Geber beteiligt sind.



Kleiner Ort ganz groß

Ganz Duchtlingen feierte im Mai sein 1250-jähriges Bestehen. Damit ist das kleine Dorf 23 Jahre älter als Singen. Erstmals erwähnt wurde ein Gehöft namens »Duhtarınca« in einer Urkunde des Klosters St. Gallen. Die berühmten Duchtlinger Hörddöpfele kamen allerdings erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts auf die Felder. Heute punktet der Hilzinger Ortsteil vor allem mit einer vorbildlichen Dorfgemeinschaft.



Randegg feierte dreifach

Es ist schon ein besonderer Ort mit besonderen Bürgern, dieses Randegg, das in 2014 nicht nur sein 800-jähriges Jubiläum feierte, sondern auch 45 Jahre Partnerschaft mit dem Namensvetter Randegg in Niederösterreich und das 150. Geburtstagsfest seines Musikvereins. Drei Gründe, um zu feiern, drei Gründe, um den besonderen Ort hoch leben zu lassen - und dies mit einem Jubel-Wochenende samt Festakt, gewürzt mit österreichischem Charme, einer besonderen Ortschronik und einem Festkonzert.



Auf der Brücke

Er ist der neue Kapitän auf der Brücke des Dampfers »Hochrheinschule« in Gailingen und trat die Nachfolge von Hannes Barner an: Jochen Freiberg wurde am 21. Februar in das Amt des Schulleiters in Gailingen eingeführt, möchte »Lernen als Abenteuer vermitteln« und das Schiff auf Kurs halten.



Geordnet

Nach der Neubesetzung des Vorstandes fährt die Wohnungsbaugenossenschaft Gottmadingen nach zahlreichen Turbulenzen in den vergangenen Jahren wieder in geordnetem Fahrwasser. Großen Anteil hieran haben die drei neuen nebenamtlichen Vorstände der WBG, Roland Maus, Wilhelm Knapp und Vera Federer sowie Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Michael Klinger.



Neuer Glanz

Als ein Wahrzeichen mit Gerüst ragt der Turm der Pfarrkirche St. Dionysius über Gailingen. Für 800.000 Euro wird der Kirchturm renoviert und soll dann wieder in neuem Glanz erstrahlen. Auch die Gemeinde der evangelischen Friedenskirche feierte am ersten Adventssonntag mit einem Festgottesdienst die gelungene Renovierung ihrer Kirche.



Auf ein Neues

Die Bürger von Mühlhausen-Ehingen wählten am 19. Januar ihren alten auch zum neuen Bürgermeister der Doppelgemeinde. Über ein klares Votum von 88,44 Prozent der abgegebenen Stimmen bei einer Wahlbeteiligung von 53,24 Prozent freute sich Hans-Peter Lehmann, der nach 24 Jahren weitere acht als Schultes wirken wird. Dies sei »Ansporn und Motivation« für ihn, so Lehmann. Seine Konkurrenten Werner Gauggel und Andreas Fischer erreichten 9,59 bzw. 1,08 Prozent der Stimmen.



Gelungen

Baden-Württembergs »First Lady«, Gerlinde Kretschmann (re), weihte im Oktober die neuen Lehrwerkstätten des »Haus am Mühlbach« in Mühlhausen-Ehingen ein. Der 2,1 Millionen Euro teure Neubau mit seiner außergewöhnlichen, amorphen Architektur konnte vor allem dank des unermüdlichen Einsatzes der mittlerweile nach 40 Jahren in den Ruhestand gegangenen Heimleiterin Brigitte Rump (li.) und mit Hilfe großzügiger Stifter realisiert werden. Jetzt freuen sich die Jugendlichen mit Schulleiterin Christiane Kirch-Jacobi (Mi.) über freundliche Räume mit optimalen Ausbildungsmöglichkeiten.

Für die Kleinsten

Kräftig investiert in die Kleinkindbetreuung hat die Stadt Engen, die noch im Dezember die neue Kinderkrippe »Im Baumgarten« eingeweiht hat. Etwas mehr als eine Million Euro hat der funktionale Neubau gekostet. Zum ersten Mal hat die Stadt dabei überwiegend auf den Baustoff »Holz« gesetzt und unter der Federführung von Stadtbaumeister Matthias Distler ein modernes und durchdachtes Gebäude errichtet, das optimal den Bedürfnissen von Kindern und Erzieherinnen entspricht.



Schillernder Hingucker

Sie ist ein attraktiver Hingucker am Ortseingang von Engen, wurde in 22 Monaten nach einigen Hindernissen fertiggestellt und am 30. März feierlich eingeweiht: Die neue Stadthalle in Engen. Sie strahlt mit ihrer schillernden Alu-Hülle als architektonisches Stadtree, kostete 4,8 Millionen Euro und wird vielseitig für Veranstaltungen sowie den Schulsport genutzt. swb-Bild: Wolfram Otlinghaus



Feuer und Flamme

Ganz Engen war Feuer und Flamme, als die Freiwillige Feuerwehr Engen im Juli mit einem großen Festwochenende ihr 150-jähriges Jubiläum feierte. Eine Schaufenster-Aktion des MEV vorab, Festchronik, Leistungsübungen, ein Jubiläumskorso mit historischen Fahrzeugen und eine Ausstellung begeisterten die Bürgerschaft.



In Freundschaft

In aller Freundschaft feierten sie mit vielen Freunden, der Stadtmusik, den Trachtenfrauen und einer bunten Schar an Gästen das fünfjährige Partnerschaftsjubiläum zwischen Moneglia und Engen: die Bürgermeister Claudio Magro (li) und Johannes Moser. Moneglias Stadtoberhaupt hob besonders die »Idee der Freundschaft und eines vereinten Europas« hervor. »Ich danke allen, die dazu beigetragen haben, das Band dieser Partnerschaft zu knüpfen und zu bestärken«, so Claudio Magro.

Tengener Turbulenzen

Die Schulentwicklung in Tengen wurde Anfang des Jahres ausgebremst: Auch der zweite Antrag auf eine Gemeinschaftsschule wurde vom Regierungspräsidium Freiburg wegen zu geringer Schülerzahlen abgelehnt. Ergo ist die Tengener Werkrealschule ein Auslaufmodell und wird langfristig wegen Schülermangels ausbluten. Den Schwerpunkt legt die Stadt nun auf die Kindertagesstätten. Sowohl in Tengen wie in Watterdingen werden diese Einrichtungen derzeit ausgebaut.

Kunstsensation

Der Engener Kulturamtschef Dr. Velten Wagner entdeckte eines der vergessenen Genies der deutschen Kunstgeschichte: Paul Schad-Rossa (1862 - 1916) war ein Meister der Malerei und aus dem öffentlichen Gedächtnis verschwunden. Wagner machte sich auf Spurensuche und heraus kam eine viel beachtete Sonderausstellung.



TOYOTA

QUICK-DEAL

SOFORT VERFÜGBARE TAGESZULASSUNGEN
ZU ATTRAKTIVEN KONDITIONEN.

TOYOTA

NICHTS IST UNMÖGLICH

Z.B. YARIS MIT COOL- & SOUND-PAKET:
• AUDIOSYSTEM
• KLIMAAANLAGE

ALS TAGESZULASSUNG NUR:
11.290 €

Auris Cool, 1,33-l-Dual-VVT-i, 73 kW (99 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe. Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 7,0/4,7/5,5 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 128 g/km. Kraftstoffverbrauch aller Auris und Yaris Modelle kombiniert 6,1-3,3 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 140-75 g/km. Abb. zeigt Sonderausstattung.

Autohaus
Bach OHG

Überlingen Heiligenbreite 21, **Telefon** 07551-62812
VS-Villingen Vorderer Eckweg 44, **Telefon** 07721-206690
Friedrichshafen Rheinstraße 17, **Telefon** 07541-56044

www.autohaus-bach-toyota.de

Autohaus
Bach HEGAU

Singen Gottlieb-Daimler Str. 13, **Telefon** 07731-61020
Honstetten Auf der Steig 1, **Telefon** 07774-7223

www.toyota-bach.de